

Immer mehr Kinder mißhandelt

Mit einem traurigen Kapitel unserer Gesellschaft befaßt sich das **ZDF** in der Sendung „Spielregeln“ am **12. Dezember um 16.25 Uhr**: Kindesmißhandlung. Die Zentrale des Deutschen Kinderschutzbundes schätzt, daß jährlich zwischen 200 000 und 400 000 Kinder gequält, geprügelt oder sexuell mißbraucht werden. Hinter diesen Zahlen verbirgt sich eine höhere Dunkelziffer, weil solche kriminellen Taten in den eigenen vier Wänden sel-

ten an die Öffentlichkeit gelangen. Auch Ärzte sind aufgerufen, an der Aufspürung solcher Delikte mitzuwirken; sie sollten jeden Hinweis auf eine Mißhandlung kritisch prüfen. In der Sendung wird gezeigt, wie schwer diese Verbrechen aufzuspüren und nachzuweisen sind, dies an dem Fall des kleinen Jens, der von seinem Stiefvater wegen jeder Kleinigkeit verprügelt wird. Ob eine Strafanzeige hier Gutes bewirkt – dazu gehen die Meinungen des im Fernsehstudio zusammengestellten Laiengerichts (Schülerinnen und Schüler eines Hamburger Gymnasiums) und des Familienrichters ganz erheblich auseinander.



Foto: ZDF

Aus Angst leugnen Kinder meist, wenn sie mißhandelt wurden. Abgesehen von den körperlichen Qualen ist der seelische Schaden, den sie durch die Mißhandlungen erleiden, kaum abzuschätzen. Erst wenn die Polizei oder eine Jugendbehörde eingeschaltet werden, kommen Mißhandlungsdelikte ans Tageslicht.

Disput zur Sterbehilfe

Spektakuläre, publizistisch begleitete Aktionen haben das seit langem kontrovers diskutierte Thema „Sterbehilfe“ in die Schlagzeilen gebracht. Aktive Sterbehilfe ist in der Bundesrepublik verboten, wie höchste Gerichte bestätigt haben. Dagegen sind Ärzte, Pflegepersonal und das „häusliche Umfeld“ aufgerufen, Sterbende durch tatkräftige Anteilnahme und Zuwendung zu begleiten. Trotzdem geraten viele Ärzte in den Konflikt, auf dem schmalen Grat zwischen aktiver und passiver Sterbehilfe entscheiden zu sollen.

Ratgeber Gesundheit fragt „Experten“ und betroffene Angehörige schwerkranker Patienten. In begleitenden Filmbeispielen wird auf



Foto: ARD/Kindermann

Ina Götz und Winfried Göpfert – Moderatoren des ARD-Ratgebers „Gesundheit“

einen Fall einer querschnittgelähmten jungen Frau eingegangen, der von einer Bekannten Zyankali besorgt worden war. Am Beispiel englischer Krankenhäuser und Sterbekliniken wird das Konfliktfeld des „humanen Sterbens“ beleuchtet (**ARD, 13. Dezember, 17.20 Uhr**).

Medizinisches

Die Sprechstunde. Prostata – Hodenkrebs. **Drittes Fernsehen Nord, 11. Dezember, 18.30 Uhr.**

Die Sprechstunde Fehalarm des Herzens. **Drittes Fernsehen Südwest, 11. Dezember 19.30 Uhr.**

Prisma. Toxoplasmose-Gefahr in der Schwangerschaft.

Drittes Fernsehen, Nord, 14. Dezember, 19.15 Uhr.

Rufen Sie uns an! Gespräche über Gesundheit. AIDS. **Drittes Fernsehen Nord, 14. Dezember, 20.15 Uhr.**

Deutscher Kongreß für Perinatale Medizin. Bericht aus Berlin. **Deutschlandfunk, 14. Dezember, 21.30 Uhr.**

Mal mir ein Bild. Behinderte und ihre Künstler in Öflingen. **ZDF, 16. Dezember, 22.10 Uhr.** □

Dracodermalin[®] N Salbe

bei Distorsionen, Kontusionen, Rheumatoiden, Myalgien, Myogelosen, Bronchitiden, Pleuritiden, Perniones.



Nur in Apotheken erhältlich

Zusammensetzung:
100 g enthalten:
Rosmarinöl 2,5 g
ger. Terpinenol 6,0 g
Campher 18,0 g

Packungsgröße:
Tube zu 50 g DM 7,90
incl. MwSt.

(Stand Januar 1986)



Dr. Atzinger & Co. KG.
8390 Passau